

27 – Die Sprachenprofile von Flüchtlingen

Ziel: Freiwilligen helfen, mehr über die Sprachkompetenzen der Flüchtlinge in den verschiedenen Sprachen, die sie beherrschen, (siehe auch Einheit 11 - *Wie Flüchtlinge Sprachen verwenden und lernen* und Einheit 38 - *Mein Sprachenporträt: Reflexionsübung für Flüchtlinge*) sowie über deren Interessen und Prioritäten herauszufinden

Die Freiwilligen, die sprachliche Unterstützung anbieten, werden wohl nicht die ersten Menschen sein, die die Flüchtlinge treffen und befragen. So könnten Informationen über den Hintergrund, die Erfahrungen und besonderen Bedürfnisse der Personen, die Sie unterstützen, bereits in den Aufnahmezentren zur Verfügung stehen. Versuchen Sie, solche Informationen einzuholen, bevor Sie sich mit den einzelnen Flüchtlingen treffen und ihre Sprachbedürfnisse besprechen. Bei der Planung von Sprachaktivitäten ist es empfehlenswert, diese den jeweiligen Sprachenprofilen der Flüchtlinge anzupassen und Gruppen zu bilden, die so homogen wie möglich sind.

Die Sprachenprofile der Flüchtlinge eruieren

- Stellen Sie die unten aufgeführten zehn Fragen an alle Flüchtlinge, die Sie unterstützen, und halten Sie deren Antworten auf dem Sprachenprofilformular auf Seite 2 fest.
- Wenn möglich, ergänzen Sie die Antworten mit anderen Informationen, die Ihnen zur Verfügung stehen oder die Sie mithilfe anderer Einheiten erhalten.
- Erklären Sie den Flüchtlingen den Sinn der Übung, bevor Sie beginnen („*Das ist kein Test. Es ist nur ein Gespräch zwischen Ihnen und mir. Ich brauche diese Informationen, um die sprachlichen Aktivitäten besser planen zu können.*“).
- Wenn einzelne Flüchtlinge die Sprache des Aufnahmelandes nicht sprechen oder sich nicht zutrauen, diese zu verwenden, führen Sie das Gespräch nach Möglichkeit in einer anderen Sprache.
- Wenn die Flüchtlinge die Sprache des Aufnahmelandes beherrschen, sprechen Sie deutlich und langsam.
- Bestehen Sie nicht darauf, dass die Flüchtlinge alle Fragen beantworten: Entscheiden Sie selbst, welche Fragen Sie unter Berücksichtigung der persönlichen Umstände der betreffenden Person nicht stellen sollten.
- Bedenken Sie, dass die Antworten der Flüchtlinge über ihre Sprachkompetenzen sich nicht zwingend mit Ihren Beobachtungen decken, weil ihre Antworten auf einer Selbsteinschätzung basieren.
- Geben Sie diese Informationen (auch um das Formular aktuell zu halten) auch an andere Personen weiter, die mit den betreffenden Flüchtlingen in Kontakt stehen, wie etwa andere Freiwillige oder Mittler.
 1. Sprechen Sie die Sprache des Aufnahmelandes?
 2. Welche Sprache möchten Sie verwenden?
 3. Wie heißen Sie? Wie alt sind Sie?

4. Woher kommen Sie?
5. Sind Familienmitglieder von Ihnen auch in [Aufnahmeland]?
6. Welche Arbeiten können Sie gut verrichten? Können Sie etwas über die Arbeit, die Sie in der Vergangenheit gemacht haben, sagen?
7. Was machen Sie gern? Können Sie etwas über Ihre Interessen sagen?
8. Können Sie etwas über Ihre Ausbildung sagen?
9. Welche Sprachen können Sie sprechen?
10. Was können Sie in diesen Sprachen tun (schreiben, hören und verstehen, lesen, sprechen, interagieren)?

Sprachenprofil

Vor- und Nachname				
Geschlecht	M	W	Alter	Staatsbürgerschaft
Sind Familienmitglieder des Flüchtlings auch in [Aufnahmeland]?			Ja	Nein
Berufserfahrung, Interessen, Ausbildung				
Kann er bzw. sie schreiben und lesen? (siehe bitte Einheit 26 – <i>Erste Schritte in der Sprache des Aufnahmelandes</i>)?			Ja	Nein
Kompetenzen in der Sprache des Aufnahmelandes				
Allgemeine mündliche Kompetenz	Anfänger bzw. Anfängerin	Grundstufe	Fortgeschrittene Grundstufe	
Alphabetisierung im Schriftsystem der Zielsprache	Nicht alphabetisiert	Gering	Funktionell	
Muttersprache(n)				
Andere Sprachen				

SPRACH- KOMPETENZEN	 Mündliche Interaktion	 Mündliche Produktion	 Hörverstehen	 Leseverstehen	 Schreiben